

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 84 (1958)  
**Heft:** 19

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

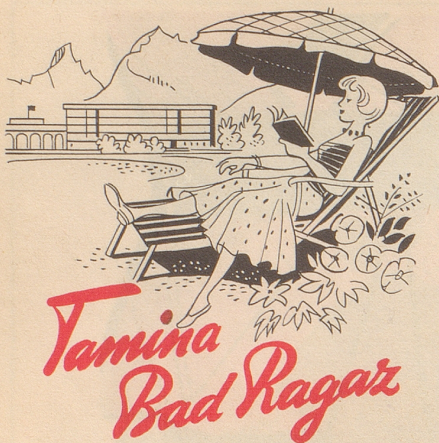
### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

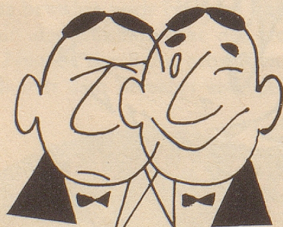
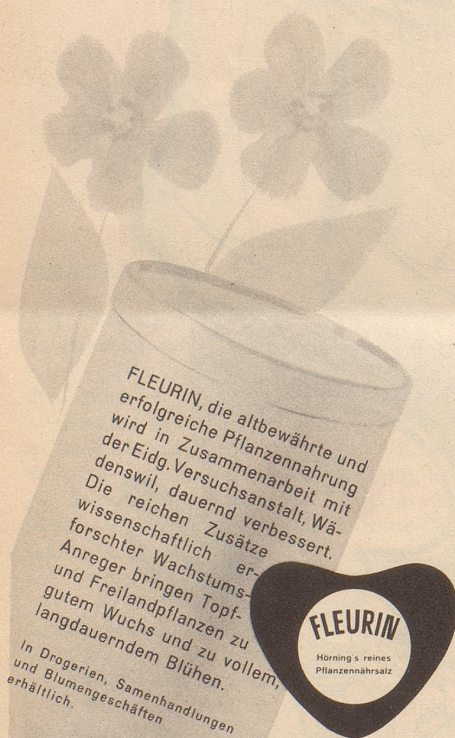
**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





**Beglückende Ferien und Badekur**  
in unserem sympathischen Badhotel mit  
dem direkten Anschluß an die Thermalbäder  
Saison 1. Mai bis Ende Oktober  
Familie J. C. Laporte Tel. 085/91644



Wien, Theater, Prater, Kater —  
alles was er will, das hat er

**SWISSAIR**

Flugpauschalreisen  
Prospekte durch Ihr Reisebüro

## Basel

In einem «Besinnung und Zuversicht» über-  
schriebenen Schlußbericht über die 42. Mu-  
stermesse stehen im Zusammenhang mit dem  
Parkierungsproblem unter anderem die lapi-  
daren Sätze: «Denn die Messestadt wird sich  
der Verpflichtung, die hier eintreffenden  
Motorfahrzeuge zu «verstauen», nicht ent-  
ziehen können. Behörden und Messe werden  
daher dieser schwierigen Aufgabe ihre Auf-  
merksamkeit zu schenken haben.»  
Ja, weiß der Himmel! Aber warum eigent-  
lich nur während der Mustermesse? Schöne  
«Zuversicht»!

## Lausanne

Der Gastpavillon des «Comptoir Suisse» wurde  
für 1958 der Chinesischen Volksrepublik zur  
Verfügung gestellt. Und man ist versucht, die  
Waadtländer zu fragen: «Qu'est-ce que c'est  
que ces chinoises?»

## Radio

Im Hörspiel «Die liebe Familie» (Studio Bern)  
erlauscht: «Im Frühling werden die Leute  
immer so gesprächig — vor allem diejenigen,  
die selber nichts erleben ...»

## Bonn

Das Verteidigungsministerium teilt mit: Die  
Gulasch-Kanone, die vornehmlich Eintopf-  
gerichte in Form von Kartoffel- und Erbsen-  
suppe herstellte, wird abgeschafft, denn die  
Bundeswehr will in der Soldatenkost den  
subjektiven Essenswünschen der Soldaten ent-  
gegenkommen. — Der eben abgeschlossene  
deutsch-russische Handelsvertrag sieht bedeu-  
tende Lieferungen von Kaviar an die Bundes-  
wehr vor ...

\*

Ein westdeutscher Minister legte Herrn Mi-  
kojan bei seinem Besuch in Bonn nahe, er  
solle doch Walter Ulbricht pensionieren. Herr  
Mikojan soll erwidert haben, dazu fehle ihm  
die Zeit, er komme nicht einmal im Kreml  
nach mit pensionieren.

## Wiesbaden

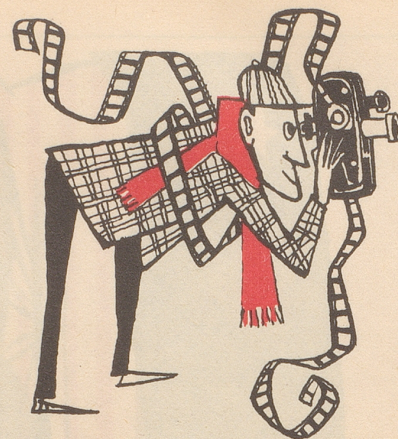
Ein sechzigjähriger Weinhändler kam vor Ge-  
richt, weil ihm nachgewiesen werden konnte,  
von den Jahrgängen 1952 bis 1955 rund ein  
Drittel mehr Wein verkauft als geerntet zu  
haben. Seine Erzeugnisse bezeichnete er mit  
«Auslese», «Spätlese» und «Natur». — Deutsch-  
land scheint einer Krise entgegenzugehen.  
Die Wirtschaftswunder kommen vor Gericht.

## Hamburg

150 000 demonstrierten gegen die Aufrüstung  
mit Atomwaffen. Nun ja, in Westeuropa  
kann man in dieser Frage geteilter Meinung  
sein. Aber man darf nicht vergessen, daß  
man im Osten einer Meinung ist ...

## Bayern

Der Beschluß des bayerischen Ministerrates,  
den Bierpreis freizugeben, der mit kurzen  
Ausnahmen immer gebunden war, wird vom  
Volk als «das Schlimmste was passieren



# NEBIS WOCHENSCHAU

An der Kamera: Fährima, Röbi, Wäss, bi, Boris

konnte» bezeichnet. — Die Regierung scheint  
die heiligsten Güter der Bayuvaren nicht  
mehr zu achten. In Frankreich ein Grund zu  
einer Regierungskrise!

## Oesterreich

Im Restaurant auf dem Gaisberg ob Salz-  
burg herrscht Hochbetrieb. Ein Gast neben  
mir wartet ergeben auf sein Mittagessen. Als  
es nach einer halben Ewigkeit immer noch  
nicht kommt, erinnert er die Serviertochter  
an seine Bestellung. «Ach, das wird schon  
werden!» lächelt die Perle gemächlich, «ma  
kann schon keine Stund mehr sicher sein,  
obs kommt!»

## Tirol

Hermann Geiger wird im Mai mit dem Heli-  
kopter im Achensee-Naturschutzgebiet sechs  
Steinböcke aussetzen. Geiger ist ein vielge-  
fragter Mann, wenn etwas auf einen Berg  
hinaufzubringen ist. Daß er hingegen von der  
Moskauer Konferenz berufen wurde, um mit  
seinem Piper eine Portion gesunden Men-  
schenverstandes auf einen gewissen Gipfel zu  
fliegen — das ist leider eine Ente.

## Sport

Toni Sailer, der österreichische Skikönig, muß  
am 12. Mai vor der FIS-Amateurkommission  
erscheinen, wo untersucht werden soll, ob  
sich seine Filmschauspieler-Laufbahn mit dem  
olympischen Amateurismus vertrage. — Unsa  
Toni a Schauspieler?? Aba gehens. Dös kann  
nit amal dFIS-Kommission bhauptn!

## Brüssel

Im Schweizer Pavillon an der Weltausstel-  
lung ist am ersten Sonntag Feuer ausgebro-  
chen. Wegen Kurzschluß. — Hoffentlich nicht  
an einer langen Leitung.

## Italien

Der Dichter Mario Riamondi und der Maler  
Giorgio Carbone versuchten von ihrem Ru-  
derbot aus den Ozeandampfer «Constitution»